

# Stimmige Zeitreise der „Herrencreme“

VON LISS STEEGER

**STRAELN** „Heute beginnt das Herbst- und Winterprogramm“, begrüßte Günther Reufsteck vom Kulturring Straelen das Publikum, für das er im Forum haargenau bestuhlt hatte. Dass „Onkel Bumba aus Kalumba immer Rumba tanzt“ ist laut einem gleichnamigen Lied bekannt. Dass er als Fan der Comedian Harmonists auch Tagebuch geschrieben haben soll, ist neu. Doch die Einträge darin waren der rote Faden für die Gruppe „Herrencreme“, die einen musikalisch-kabarettistischen Streifzug durch das Berlin der 20er und 30er Jahre unternahm.

Mit besinnlichen, aber auch witzigen Tönen deckten vier Vokalistinnen mit Pianist die Weimarer Republik ab, packten in ihr Programm

der Zeitreise entsprechend aber auch John Lennons „Imagine“, Humoreske Gedichte und kabarettistische Wortspielereien von Ringelnatz, Kästner und Tucholsky wechselten sich ab mit Ohrwürmern des weltbekannten Sextetts Comedian Harmonists.

Unbedingt Wiedererkennungswert hatte „Die Liebe der Matrosen“, „Gib mir den letzten Abschiedskuss“ oder das erfrischende „Wochenend“ und Sonnenschein“. Die fiktiven Tagebucheinträge mit traurigen Ereignissen wie Bücherverbrennung und Trümmerlandschaft zogen das Publikum nicht runter, sondern erzeugten einen wirkungsvollen Hintergrund, vor dem Texte und Lieder auch das jüngere Publikum begeisterten. Genau das geschah, als die Neusser zu krächzender Marschmusik aus



Die **Gesangsgruppe** „Herrencreme“ gastierte auf Einladung des **Kulturrings Straelen** im Forum des Gymnasiums.

FOTO: PRIVAT

dem Grammophon laut mitmarschierten, um dann die liebevolle Weise „In einem kühlen Grunde“ anzustimmen. Begeistert, mit feiner Intonation, interpretierte Bassist Thomas Hover auch mimisch

seinen Part. Bariton Thomas Peters überzeugte mit dem traurigen „Wenn ich etwas wünschen dürfte“. „Du hast Glück bei den Frau'n, Bel Ami“, sang Marc Tiedtke und lief dabei charmant durch die Stuhlrei-

hen. Marc André hatte neben der Grammophongewalt Sologedichtvorträge wie „Kam ein Mann ins Kabarett“. Ob heiter oder melancholisch, stets waren die Vokalistinnen dank Dirk Thoms am Piano in guter Begleitung. Über Wirtschaftswunder und Mauerbau führte das Tagebuch bis zu den 68ern, nie verlor Onkel Bumba das Schicksal der Comedian Harmonists aus den Augen.

## Seit acht Jahren

„Als sie einander acht Jahre kannten“, heißt es in Kästners „Sachlicher Romanze“. Genau so lange kennen sich die Mitglieder von „Herrencreme“, bei denen Humor und „bitterer“ Ernst dicht beieinander liegen. Mit „Ein bisschen Leichtsinn kann nicht schaden“ mussten sie in Straelen noch weitere Zugaben anstimmen.